Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsstelle (200)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Bernd Thönes 563 64 57 563 80 15 bernd.thoenes@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.10.2003
	Drucks.-Nr.:	**VO/1998/03** **Neufassung** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.09.2003	**Verwaltungsvorstand**	**Entscheidung**
24.09.2003	**Bezirksvertretung Elberfeld**	**Entgegennahme o. B.**
24.09.2003	**Kulturausschuss**	**Beschlussempfehlung**
08.10.2003	**Hauptausschuss**	**Beschlussempfehlung**
13.10.2003	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Neuorganisation des Fuhlrott- Museums

Grund der Vorlage
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 20.05.03 an den Hauptausschuss und Rat der Stadt, VO/1571/03, Fuhlrott-Museum.

Aufgrund von zwischenzeitlich erfolgten Verhandlungen der Stadt mit dem Naturwissenschaftlichen Verein haben sich die in der Begründung dargestellten Veränderungen gegenüber der ursprünglichen Vorlage vom 08.09.03 ergeben. Die Änderungen sind im Text durch Unterstreichung kenntlich gemacht.

Beschlussvorschlag

Dem Vorschlag zur Neuorganisation wird in der **veränderten Fassung** zugestimmt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Drevermann

Begründung

1. Vorbemerkung

Der Geschäftsbereich Kultur, Bildung & Sport hat - wie die übrigen Geschäftsbereiche - aufgrund eines strukturellen Defizits seinen Anteil an der Haushaltskonsolidierung zu erbringen.

Im Haushaltsplan-Entwurf 2004/2005 ist deshalb ein um insgesamt rd. 400.000 EUR reduziertes Personal- und Sachkostenbudget für das Fuhlrott-Museum veranschlagt.

Unter diesen Voraussetzungen ist die folgende Neuausrichtung des Museumsbetriebes mit der Schwerpunktsetzung als Bildungseinrichtung erforderlich und möglich.

2. Neuausrichtung und Schwerpunktsetzung

1. Neuorganisation

Die Stadtbetriebe „Historisches Zentrum“ (213) und „Fuhlrott-Museum & Forschungsinstitut – Naturkundemuseum für das Rheinland“ (210) werden zum neuen Stadtbetrieb „Historisches Zentrum und Fuhlrott-Museum“ (213) zusammengeführt.

Mit Wirkung vom 01.01.04 wird der neue Stadtbetrieb seine Arbeit aufnehmen.
Die Gesamtleitung des neuen Stadtbetriebes wird dem vormaligen Leiter des Historischen Zentrums übertragen.
Für den Betriebsteil Fuhlrott-Museum werden dann nur noch vier hauptamtliche Mitarbeiter/innen tätig sein.
Die Betreuung der einmaligen Sammlung wird durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter und Museumspädagogen wahrgenommen.
Die unabdingbare und kontinuierliche Pflege des Sammlungsbestandes obliegt der Präparatorin.
Im Verwaltungsbereich wird eine Mitarbeiterin insbesondere die Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern organisieren.
Eine weitere Mitarbeiterin kassiert die Eintrittsgelder und führt den Museumsshop.
Aus dem Kulturbüro wird ein Mitarbeiter mit der Aufgabe „Geschichtswerkstatt“ dem Historischen Zentrum zugeordnet.
Zudem wird geprüft, ob Mitarbeiter/innen aus dem haustechnischen Dienst bzw. dem Aufsichtsdienst in budgetierte Stellen des „Historischen Zentrums“ wechseln können.

Die Räumlichkeiten bleiben weitestgehend erhalten, Kooperationen mit anderen Stadtbetrieben – z. B. für gemeinsames Lager und Werkstätten – werden konkret geprüft. Hier können Raumkosten reduziert werden.

2. Sammlung und zukunftsorientiertes Konzept

Die wissenschaftlichen Sammlungen bleiben erhalten. Außerdem sollen der außerschulische Lernort und das Publikumslabor unverändert angeboten werden. Das Fuhlrott-Museum positioniert sich damit weiterhin als wichtige Bildungseinrichtung.

Die seit etwa 1840 zusammengetragenen und bis in die heutige Zeit stets erweiterten Sammlungen von Insekten, Mineralien, Fossilien, Vogeleiern etc. stellen einen ganz erheblichen und in seiner Höhe kaum zu beziffernden – materiellen und ideellen Wert

dar. Diese Vermögenswerte sollen und müssen, einige allein schon aus rechtlichen Gründen, der Stadt Wuppertal erhalten bleiben und sind in weiten Teilen unveräußerbar. Für geschützte Tiere besteht ein Vermarktungsverbot. Sie sind die Grundlage für die wissenschaftliche Arbeit des Fuhlrott-Museums.

Mit finanzieller Unterstützung durch den Landschaftsverband Rheinland soll über einen auf zwei Jahre befristeten Werkvertrag ein Konzept für eine profilierte Ausstellung entwickelt werden.

Diese Ausstellung soll als „Schatzkiste Fuhlrott-Museum“ die attraktivsten Teile der Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich machen.
Ziel des Ausstellungskonzeptes ist es auch, weitere strategische Partner zu gewinnen. Sofern diese Partner personelle und/oder finanzielle Ressourcen einbringen, sind dann auch wieder Wechselausstellungen zu besonderen Themen möglich.

3. Kooperationspartner für das Fuhlrott-Museum

Es ist sicherzustellen, dass die einschlägigen Vereine, naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaften und vor allem der Naturwissenschaftliche Verein als Patronatsverein weiterhin die Einrichtungen, Sammlungen und den Vortragsraum in dem Gebäude Auer Schulstraße für ihre Aktivitäten – insbesondere die Forschung – nutzen können. Das gleiche gilt für das hervorragend ausgestattete Publikumslabor, das in Kooperation mit dem Bayerkonzern ebenso wie der außerschulische Lernort erhalten bleiben soll (für den außerschulischen Lernort stehen anteilige Lehrerstellen zur Verfügung)

Mit dem Naturwissenschaftlichen Verein wird ein Vertrag vorbereitet, der ein verstärktes ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Bereichen des Museums (Aufsichtsdienste, Bibliothek, Handwerkerarbeiten) vorsieht; der Bayerkonzern soll gewonnen werden, auch künftig das Publikumslabor personell auszustatten. Bis zum Ende des Jahres 2003 besteht eine entsprechende Zusage.

Schließlich soll über Verhandlungen mit dem Land unter Beteiligung der Schulräte erreicht werden, dass auch weiterhin Lehrpersonal für den außerschulischen Lernort bereitgestellt wird.